

## **Laudatio Markus Erhardt – Stefan Schweiger**

Meine sehr verehrten Damen und Herren, geschätzte Festgäste,

aufgrund identischer Gesamtabschlussnoten haben wir in diesem Jahr im Master gleich mehrere Träger/innen des Luca-Pacioli-Preises. Und ich habe nun die Ehre, eine weitere Laudatio halten zu dürfen – auf einen ehemaligen Studenten, der sowohl seine Masterarbeit als auch das gesamte Studium mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen hat.

Die Rede ist von Markus Erhardt.

In seinem bisherigen Werdegang hat Markus Erhardt zunächst in Lindau die Fachhochschulreife erlangt. Im Anschluss daran war er für 12 Jahre Zeitsoldat an verschiedenen Standorten: Nach der Grundausbildung in Feldkirchen ging es für ihn in Ulm als Materialbewirtschaftungssoldat los.

Danach wurde er Materialbewirtschaftungsfeldwebel in Neugablonz. Es folgte eine Station als Materialnachweisfeldwebel in Sonthofen und danach eine Tätigkeit als Abteilungsleiter in der Logistik in Pfullendorf.

Wenn Sie gut zugehört haben, meine Damen und Herren, haben Sie zwischen den Zeilen einige Hinweise erhalten, dass in diesem Werdegang die erklärten Lieblingsthemen unzähliger Studierendengenerationen enthalten sind!

Während seiner Dienstzeit hat Markus Erhardt noch eine Ausbildung zum Bürokaufmann sowie eine Weiterbildung zum Fachkaufmann für Organisation absolviert – was ihn im Grunde fast automatisch ins Fadenkreuz unseres Recruiting gebracht hätte, um an dieser Stelle ein wenig militärischen Fachjargon zu bemühen.

Er hat sich dann aber für ein Bachelor-Studium an der Hochschule Ravensburg-Weingarten entschieden. Ich kann das nur so interpretieren, dass er damals schlichtweg noch nicht wusste, dass man auch in Konstanz BWL studieren kann. Aber in diesem Fall wollen nicht nachtragend sein.

Unser Preisträger hat also gewissermaßen in Übersee BWL studiert. Und welche Vertiefungsrichtung hat er damals gewählt? Dazu haben Sie sicherlich längst eine Vermutung - aber wahrscheinlich eine unzutreffende. Es war nämlich „Controlling / Personalmanagement und Organisation“. Markus Erhardt kann also auch anders!

Wobei er dann im Praxissemester und bei seiner Bachelorarbeit – beide im Konzerneinkauf der ZF Friedrichshafen – seinen logistischen Wurzeln wieder ein gutes Stück näher gekommen ist.

Erfreulicherweise hat sein Weg ihn danach in den besten BWL-Studiengang an einer deutschen Fachhochschule südlich des Rheins geführt – wobei wir ja spätestens seit dem jüngsten Ranking der Wirtschaftswoche wissen, dass dies auch nördlich davon nicht viel anders aussieht!

Bei dem vorhin bereits erwähnten Notendurchschnitt verrate ich Ihnen kein Geheimnis mit dem Hinweis, dass Markus Erhardt sowohl in den qualitativen als auch in den quantitativen Fächern der ersten beiden Semester immer sehr erfolgreich unterwegs war. Dabei habe ich ihn nie als abgehobenen Intellektuellen mit nur gelegentlicher Bodenberührung kennengelernt, sondern stets als hemdsärmlichen und schnörkellosen Pragmatiker, der mit beiden Beinen fest im Thema steht und mit seinen Diskussionsbeiträgen regelmäßig positive Impulse zu setzen vermochte.

Seine Masterthesis hat er dann bei der Firma Kramer-Werke in Pfullendorf angefertigt. Das Thema: „Konzeption und Implementierung von Scantechnologie zur Optimierung der Materialversorgungs- und Bereitstellungsprozesse bei einem Bau- und Landmaschinenhersteller“.

Die Wahl des Themas sowie des Unternehmens zeigte erneut, dass es sich bei Markus Erhardt um einen – in jeglicher Hinsicht – geerdeten Menschen handelt.

Inhaltlich ging es dabei im Kern um Prozessdigitalisierung. Nun ist es mit dem Schlagwort der Digitalisierung ja so, dass man manchmal den Eindruck gewinnt, es stehe ein weißer Elefant im Raum, den niemand so genau sieht und der sich insofern auch nur ein wenig nebulös beschreiben lässt. Ganz anders im Falle der Masterarbeit unseres Preisträgers: Hier wurden auf Basis einer sehr präzisen Istanalyse ganz konkrete Optimierungsansätze aufgezeigt, die hinsichtlich der

Prozessgestaltung sehr detailliert ausgearbeitet und in ihrer Kostenwirkung sehr plausibel beschrieben wurden – und das in einem überaus komplexen logistischen Umfeld.

Da war es gewissermaßen fast zwingend, dass die Firma Kramer unserem Preisträger im Anschluss an die Masterarbeit eine Stelle angeboten hat, welche er auch angenommen hat, um seither unter anderem die Erkenntnisse aus seiner Masterarbeit umzusetzen.

Lieber Markus, es freut mich sehr, dass Du einen Teil Deiner akademischen Ausbildung hier bei uns absolviert hast und es würde mich freuen, wenn sich unsere Wege – beispielsweise im Rahmen zukünftiger Exkursionen – wieder einmal kreuzen würden.

Für den weiteren Verlauf des Abends wünsche ich Ihnen, meine Damen und Herren, viel Spaß und gute Unterhaltung. Und Dir, lieber Markus, gratuliere ich ganz herzlich zum Luca-Pacioli-Preis der Konstanzer BWL!